

Hilfen zur Bibellesung

zum 22. Sonntag im Jahreskreis B, 29.08.2021

An einem geeigneten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
In mir und um mich herum mag es „laut“ sein. Ich gebe der Stille Raum.
Ich bete:

Komm, Heiliger Geist. Öffne mein Herz und Wesen, damit ich angerührt werde durch das Wort der Schrift und ihm Raum schaffe. Lass mich die göttliche Führung annehmen. Führe mich durch die Bindung an das göttliche Gesetz in die Freiheit. Amen

Wir lesen die 1. Lesung des 22. Sonntags, Lesereihe B, Dtn 4,1-2.6-8

„Mose sprach zum Volk: Israel, hör auf die Gesetze und Rechtsentscheide, die ich euch zu halten lehre! Hört und ihr werdet leben, ihr werdet in das Land, das der HERR, der Gott eurer Väter, euch gibt, hineinziehen und es in Besitz nehmen.

Ihr sollt dem Wortlaut dessen, worauf ich euch verpflichte, nichts hinzufügen und nichts davon wegnehmen; ihr sollt die Gebote des HERRN, eures Gottes, bewahren, auf die ich euch verpflichte.

Ihr sollt sie bewahren und sollt sie halten. Denn darin besteht eure Weisheit und eure Bildung in den Augen der Völker. Wenn sie dieses Gesetzeswerk kennenlernen, müssen sie sagen: In der Tat, diese große Nation ist ein weises und gebildetes Volk. Denn welche große Nation hätte Götter, die ihr so nah sind, wie der HERR, unser Gott, uns nah ist, wo immer wir ihn anrufen? Oder welche große Nation besäße Gesetze und Rechtsentscheide, die so gerecht sind wie alles in dieser Weisung, die ich euch heute vorlege?“

Ich halte Stille.

Ich lese den Text noch einmal.

Ich kann der einen oder anderen Frage, dem ein oder anderen Gedanken nachgehen:

- Habe ich Gottes Weisungen als einengend erfahren?
- Habe ich erfahren, dass Gottes Weisungen mich in die Freiheit führen?
- Wann hat es mir nicht gefallen, Gottes Weisungen zu folgen?
- Nichts weglassen, nichts hinzufügen.
- Die Nähe des HERRN in seinen Weisungen

Ich verweile bei einem Gedanken.

Ich lese den Bibeltext noch einmal und spüre in mir nach, wie sich etwas bei mir verändert/verändert hat. Ich spreche meine Gedanken vor Gott aus.

Ich bete das „Vater unser“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen.

Gütiger Gott, gieße deinen Heiligen Geist in unser Wesen ein und erleuchte uns. Segne uns und schenke uns den Reichtum deiner Gnade. Lass uns in der Wahrheit tief und fest verwurzelt sein und führe uns vom Glauben zum Schauen. (vgl. Messbuch, Segen vom Heiligen Geist)

So segne uns der allmächtige und Leben spendende Gott:

Der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Amen

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist; wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.